

DPG-Rundbrief – Juni II 2018

Kritiker werden verleumdet und als antisemitisch bezeichnet. Wir setzen ein Zeichen.

Lieber Herr Musharbash,
vielen Dank für Ihre Unterstützung!

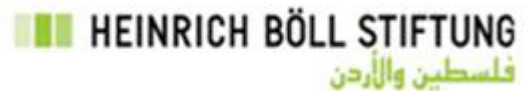
Ihre freundliche und ausführliche Mail, die die böartige Kampagne gegen mich in einen Kontext stellt, hat mir sehr gut getan. Es ist sicherlich auch gut, wenn der Vorstand der hbs sieht, dass ich mit meinen Ansichten nicht alleine stehe.

Ich wünsche Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit in Osnabrück (ich erinnere mich sehr gern an unsere Begegnung dort vor einigen Jahren.) alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Bettina Marx, Ramallah 21.06.2018

Bettina Marx ist seit Oktober 2015 Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah. Bis dahin war sie Redakteurin im Hauptstadtstudio der Deutschen Welle und Korrespondentin im ARD-Hörfunkstudio Tel Aviv.



Was ist geschehen?

Wieder einmal versucht die so genannte „**Werteinitiative. Jüdisch-deutsche Positionen**“ⁱ mit Diffamierung und Druckmittel eine kritische Stimme zu verstummen. Nachdem ihr dieses in Osnabrück nicht gelungen ist, fordert sie die Abberufung der Leiterin des Büros der Heinrich-Böll Stiftung, Dr. Bettina Marx, in Ramallah/Palästina.

Bettina Marx ist eine der wenigen deutschen Stimmen, die sich kompromisslos für die Geltung der Menschenrechte eingesetzt haben. Sie ist seit Jahrzehnten eine Kennerin der Region. Ihr Buch „Gaza“ gilt als Standardwerk. Bettina Marx ist seit 2015 Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah. Zuvor arbeitete sie als Nahostkorrespondentin und Journalistin u.a. für die DW und überregionale Medien.

Der angegriffene **Gastkommentar von Bettina Marx** vom 9.6.2018. (**Palästinenser sind am Tiefpunkt angekommen**)ⁱⁱ in der DW kam genau zur rechten Zeit, denn er hob sich sehr deutlich von der sonstigen deutschen Berichterstattung ab. Mutig, deutlich und politisch verantwortungsvoll **forderte Bettina Marx die Weltöffentlichkeit auf, Position zu beziehen und begründete das faktenreich und durchaus nicht neutral.**

Bei der Bedrohung von Art. 5 GG müssen wir jetzt laut sagen: Genug ist genug!

Daher eine Bitte an Alle: Schweigen Sie nicht still, sondern schreiben Sie an die Leitung der HBS (info@boell.de) unter Bezugnahme auf den Brief der „Werteinitiative“.

Schreiben Sie an Ihre Abgeordneten, an Vertreter der Presse, an die Kirchen und Gewerkschaften.

ⁱ <https://werteinitiative.de/hbs-vollbild-antisemitismus/>

ⁱⁱ <http://www.dw.com/de/gastkommentar-pal%C3%A4stinenser-sind-am-tiefpunkt-angekommen/a-44130983>